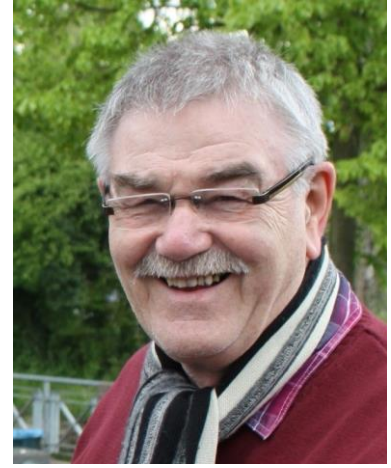


## Darum bin ich in der **SPD**



Wir schreiben das Jahr 1987. Die SPD hat im Januar die Bundestagswahlen mit Kanzlerkandidat Johannes Rau verloren. Ein SPD-Sonderparteitag in Bonn wählt Hans-Jochen Vogel zum neuen Parteivorsitzenden, Willy Brandt nach 23 Jahren Vorsitz zum Ehrenvorsitzenden. Eine Ära ging zu Ende, doch für mich war es mit der Unterschrift unter die Anmeldung erst der Anfang in der SPD. Willy Brandt war für mich immer ein Vorbild und wird es stets bleiben.

Das heißt aber nicht, dass ich die SPD nur in der Vergangenheit sehe wie viele Mitmenschen. Ich habe stets im Heute gelebt und mich an den Aufgaben orientiert, die die Zeit mit sich bringen. Und die haben sich in den letzten 33 Jahren doch erheblich gewandelt.

Bis 2017 habe ich in Kempen gelebt und war dort auch kommunalpolitisch tätig. Dabei galt mein Hauptanliegen dem Sport. Da ich seit meinem 6. Lebensjahr immer sportlich aktiv war (12 Jahre Leichtathletik, 16 Jahre Fußball, 25 Jahre Handball), war das nicht verwunderlich. Denn auch nach meiner aktiven Zeit blieb ich dem Sport als Übungsleiter, Trainer und Funktionär treu. Die Kempener Handballspielgemeinschaft wurde von mir ins Leben gerufen und 13 Jahre geleitet. Fast 600 Handballer\*innen waren Woche für Woche im Einsatz und errangen teils große Erfolge. Die 1. Damenmannschaft spielte zuletzt 8 Jahre erfolgreich in der Regionalliga.

Durch die SPD war ich in der Lage im Sportausschuss der Stadt für eine neue Halle zu werben, nach 16 Jahren hartem Ringen wurde sie eingeweiht. Aber auch die alten Sportstätten durften nicht vernachlässigt werden, neue Umkleiden für die Fußballer, ein neuer Fußboden in der großen Halle und eine neue Heizung. Der Kunstrasenplatz war ein hartes Stück Arbeit, doch 6 Jahre Kampf

zusammen mit den Fußballern und anderen Fraktionen führten schließlich zum Erfolg.

Seit dieser Zeit habe ich Geduld, man muss einen langen Atem haben um Ziele zu erreichen. Das habe ich bei den Genossen\*innen der SPD gelernt. Hier habe ich Frauen und Männer kennen gelernt, die man sonst nur aus dem Fernsehen kannte und die so weit weg waren. Nein, das waren sie nicht, wo man sich traf wurde man geduzt. Es entstand sofort eine Nähe, die etwaige Hemmungen abbaute und einem den Mut gab, in jedem Gremium seine Meinung darzustellen. Ich erinnere mich noch gut an eine Veranstaltung 2012 der SPD NRW in der Fabrik K14 in Oberhausen. Mein Freund Udo Schiefner, heute MdB in Berlin, und ich waren zu dieser Veranstaltung gefahren. Plötzlich fragte uns eine Frau ob wir eine Tasse Kaffee wollten. Wir nickten und schon kurz darauf brachte uns Hannelore Kraft, immerhin Ministerpräsidentin von NRW, eine Tasse Kaffee und plauderte munter mit uns. Das zeigt wie aufgeschlossen und natürlich fast alle Genossen\*innen miteinander umgehen.

Das war zum Glück auch nach meinem Umzug in das schöne Städtchen Wachtendonk so. Die Genossen\*innen empfangen mich mit offenen Armen und an Arbeit, die zu verteilen war, fehlte es auch nicht. 😊

Wenn auch die Fraktion im Rat nur klein ist, so ist sie doch immer aktiv und als Opposition über die Maßen wachsam. Einen Rat in dieser Zusammensetzung habe ich bisher noch nicht erlebt. Auf der einen Seite eine starke CDU, auf der anderen eine aus der CDU hervorgegangene Wählergemeinschaft WWG. Diese hat nur eins im Sinn, ihren Wohnmittelpunkt, den Ortsteil Wankum, in der politischen Arbeit stets in den Vordergrund zu stellen um bei den Wankumer Bürgern zu punkten. Das hat sich bis heute bezahlt gemacht und so stellt die WWG die zweitstärkste Fraktion im Wachtendonker Rat. Dabei entspringen rund 80% ihrer Stimmanteile Wankumer Stimmen und die anderen Parteien gehen ziemlich leer

aus. Das widerspricht eigentlich dem Grundsatz des politischen Wettkampfs, ist aber nicht verboten.

Das Ganze fordert aber nur noch mehr dazu auf, dem Wachtendonker Bürger (somit auch dem Wankumer) die Augen zu öffnen und die oft horrenden finanziellen Vorstellungen dieser Leute zu bremsen, sonst ist die Gemeinde in 2-3 Jahren finanziell am Ende und in der Haushaltssicherung.

Dazu brauchen wir auch **DICH**. Wenn du helfen willst dein Wachtendonk für deine Kinder und Kindeskinde zukunftsicher zu machen, dann komm zu uns. Wir können jede Hilfe gebrauchen.

Du bist Demokrat? Dir sind alle Menschen die sich an Recht und Ordnung halten wichtig, egal welcher Rasse oder Hautfarbe! Dann komm in unsere nette Truppe und mach bei den Sozialdemokraten mit. Auch Du könntest eine Menge bewegen!

Trete doch einfach ein. Direkt im Internet oder rufe mich an unter 02836 – 9713175, ich helfe Dir.

Dein

*Friedel Nusselein-Heynen*